

Einladung

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 28.11.2016, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 18.11.2016

1. An die Mitglieder des Schulausschusses
2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Erweiterung der KGS Rastede am Standort Wilhelmstraße
Vorlage: 2016/183
- TOP 5 Grundschule Kleibrok - Neugestaltung der Außenanlagen
Vorlage: 2016/184
- TOP 6 Grundschule Kleibrok - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2016/185
- TOP 7 Einwohnerfragestunde
- TOP 8 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. von Essen
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2016/183

freigegeben am **18.11.2016**

GB 2

Sachbearbeiter/in: Düring, Andre

Datum: 15.11.2016

Erweiterung der KGS Rastede am Standort Wilhelmstraße

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	28.11.2016	Schulausschuss
N	13.12.2016	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Kooperative Gesamtschule Rastede (KGS) am Standort Wilhelmstraße wird entsprechend der vorgestellten Planung erweitert.

Sach- und Rechtslage:

Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 12.04.2016 die Erweiterung der KGS Wilhelmstraße (Vorlage 2016/053) empfohlen. Es wurde ein Ausstattungprofil beschlossen, welches unter anderem die Erweiterung um fünf Klassenräume beinhaltet.

Aus verschiedenen Möglichkeiten der Erweiterung, welche in der Sitzung durch das beauftragte Planungsbüro vorgestellt werden, wird von Schule und Verwaltung die Alternative favorisiert, die der Vorlage als Anlage beigefügt ist.

Nachdem bereits frühzeitig feststand, dass eine entsprechende Herstellung von Räumlichkeiten innerhalb des vorhandenen Gebäudevolumens nicht möglich ist, wurden verschiedene Standorte auf dem Gelände der Schule untersucht, um die geeignetste Variante zu ermitteln. Dabei wurde, ungeachtet der entstehenden Mehrkosten, Wert darauf gelegt, eine Verbindung zum vorhandenen Gebäude zu schaffen. Der Standort, der jetzt ausgewählt worden ist, bietet neben einer zumindest Teilintegration in das Gebäude die Möglichkeit, die aufgrund ihrer Lage nicht optimale Position der Toiletten im Außenbereich in den neu geschaffenen Gesamtkomplex mit einzubeziehen.

Auch bezüglich des Gebäudekörpers wurde unter Kostengesichtspunkten versucht, eine jedenfalls für die derzeitige Situation optimale Lösung zu entwickeln. Diese beinhaltet neben der bereits angesprochenen Verbindung die benannten fünf Klassenräume.

Das Gebäude verfügt aufgrund seiner Struktur und seines Standortes über die Möglichkeit, gegebenenfalls nach Süden hin erweitert werden zu können. Innerhalb des Gebäudes ist eine Aufzugsanlage vorgesehen, die aus Gründen der Inklusion und der Barrierefreiheit ohnehin vorzusehen ist; soweit diese jedoch unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Aufzugsanlage im Hauptgebäude nicht geschaffen worden wäre, hätte dies neben einer weiteren Verbindung in den oberen Geschossen mindestens auch den Wegfall von Klassenräumen zur Folge gehabt.

Bezüglich der Dachform wurde Wert darauf gelegt, dass unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit Flachdächern die Dachform wieder aufgegriffen wurde, die sich auch im unmittelbaren Bereich zur Bahnhofstraße hin befindet. Dies wird auch dazu führen, dass der im obersten Geschoss vorgesehene Klassenraum bis zum First hin eine offene Konstruktion erhält.

Die Kosten für das Gesamtprojekt einschließlich Mobiliar belaufen sich auf geschätzt derzeit 2,35 Millionen Euro. Eine Berücksichtigung wird in den Haushaltsjahren 2017/2018 erfolgen. Der Beginn der Baumaßnahme ist bei entsprechender Beschlussfassung zu den Sommerferien 2017 vorgesehen und wird voraussichtlich ein Jahr dauern.

Weitere Ausführungen erfolgen im Rahmen der Sitzung.

Seitens der Schulleitung wird die Planung grundsätzlich begrüßt, jedoch wurde auf die Wege für die Lehrkräfte durch die Nutzung des Dachgeschosses und dem im Obergeschoss fehlenden Verbindungsgang hingewiesen.

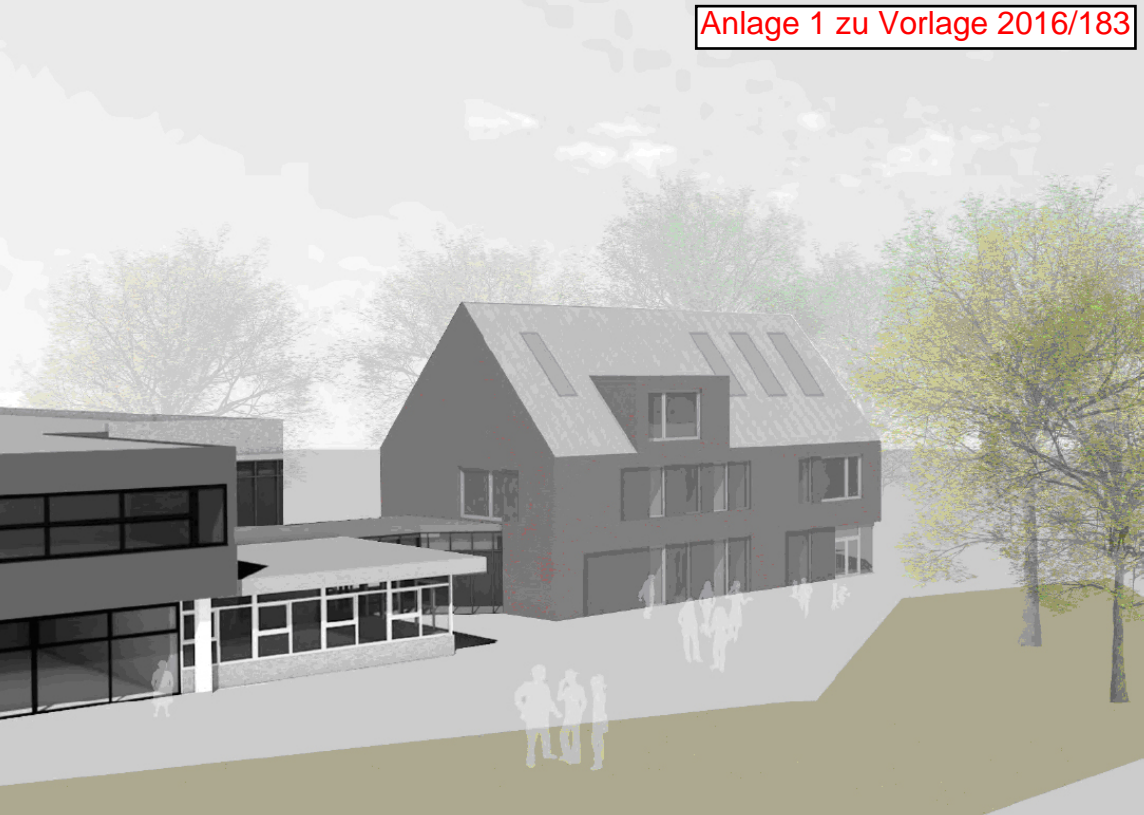
Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

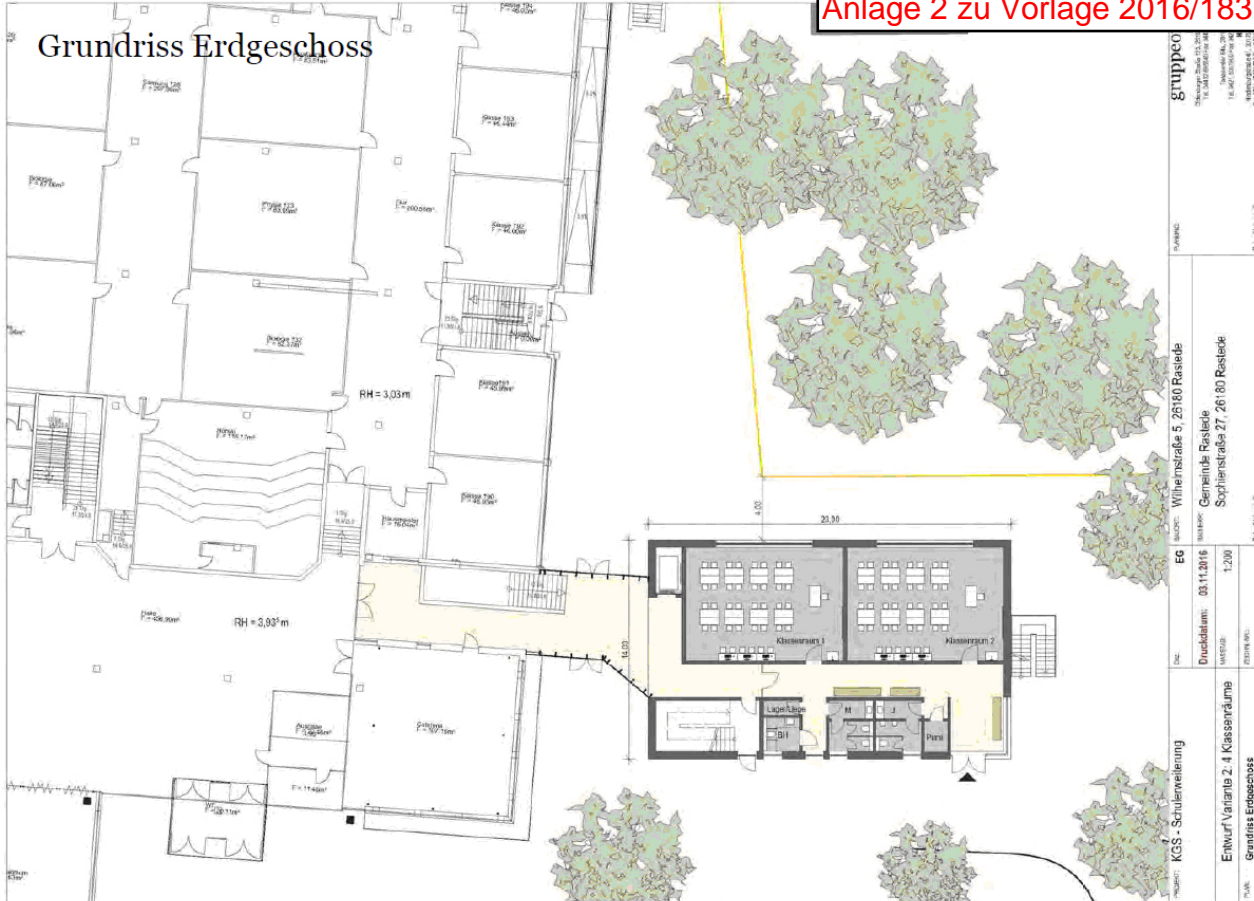
Anlagen:

Anlage 1 – Gebäudeansicht

Anlage 2 – Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Erdgeschoss



PROJEKT: KGS - Schulerweiterung	OBJEKT: EG	ADRESSE: Wilhelmstraße 5, 26180 Rastede	GRUPPE: gruppeo	Zeichnungs-Nr.: 2016_183_02	Standort-Nr.: 2016_183_02
				Datum: 09.11.2016	Blatt: 1/2/09
Druckdatum: 09.11.2016			Gemeinde: Rastede		
Merkmal: 1,2/09			Sozialstr.: 27, 26180 Rastede		
Proj. Nr.: 2016_183_02			Blatt: 1/2/09		
Titel: Grundriss Erdgeschoss			Architekt: gruppeo		

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2016/184

freigegeben am **17.11.2016**

GB 2

Sachbearbeiter/in: Düring, Andre

Datum: 15.11.2016

Grundschule Kleibrok - Neugestaltung der Außenanlagen

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	28.11.2016	Schulausschuss
N	13.12.2016	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Außenanlagen werden entsprechend der vorgestellten Planung hergerichtet.

Sach- und Rechtslage:

Im Zuge der Schaffung der Sportanlage Köttersweg wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 01.10.2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes 102 „ehemaliger Sportplatz Kleibrok“ beschlossen. Dieser Bereich sollte zur teilweisen Gegenfinanzierung der Sportanlage Köttersweg einer Wohnbebauung zugeführt werden.

Im Rahmen des Schulentwicklungskonzeptes (Vorlage 2014/029) wurde die Verwaltung beauftragt, Planungen für die Erweiterung der Grundschule Kleibrok einzuleiten und ein Ausstattungskonzept aufzustellen. Dieses Konzept wurde zwischenzeitlich beschlossen (Vorlage 2014/183).

Im Hinblick auf die vorgenannte beabsichtigte Bauleitplanung wurde zunächst vorrangig geprüft, inwieweit die für den Schulsport notwendige Infrastruktur auf dem Gelände der Grundschule selbst untergebracht werden könnte. Unter den damaligen Rahmenbedingungen wäre dies grundsätzlich so umsetzbar gewesen.

In der Sitzung des Schulausschusses am 09.11.2015 wurde empfohlen, die Grundschule entsprechend der Entwurfsstudie „Erweiterung“ dreizügig auszubauen. Die Neugestaltung des Außengeländes sollte gesondert beraten werden.

Während der Planungsphase für das Außengelände wurde seitens des Landkreises für die Schülerbeförderung zur Grundschule Kleibrok eine Buslinie neu eingerichtet, deren Platzbedarf auf der vorhandenen Verkehrsfläche nicht mehr darstellbar war.

Hierdurch bedingt wurde neben der Neugestaltung des Außengeländes auch eine Neugestaltung der Verkehrsflächen notwendig, um die in den Hol- und Bringverkehrszeiten unübersichtliche Verkehrssituation im Interesse der Verkehrssicherheit zu beordnen.

In der Einwohnerfragestunde der Ratssitzung am 20.06.2016 wurde dem Bürgermeister durch Vertreter einer Interessengemeinschaft eine Liste mit 1.975 Unterschriften überreicht. Die Kernforderungen der Interessengemeinschaft sind der anteilige Erhalt des Sportplatzes und eine angemessene Verkehrsführung. Diese Forderungen werden mit der vorliegenden Planung abgedeckt.

Mit der Schulleitung der Grundschule Kleibrok wurde die vorliegende Außenanlagen- und Verkehrsraumplanung besprochen und von dieser dem Grunde nach ausdrücklich begrüßt. Gleichwohl werden Bedenken bezüglich des Wegfalls eines größeren Sportplatzanteiles und der Wunsch nach Ausgestaltung eines Kleinspielfeldes und der Laufbahn als Kunststoffanlage vorgetragen (Anlage 2). Hier bleibt jedoch anzumerken, dass die für den Schulsport erforderliche Infrastruktur vollumfänglich in der vorliegenden Planung berücksichtigt worden ist. Es würden beide Kleinspielflächen als Rasenfläche und die Laufbahn mit Tennenbelag ausgestaltet werden.

Die Ausgestaltung mit Kunststoffbelag würde eine erhebliche Kostensteigerung zur Folge haben und ist auch nicht begründet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die geschätzten Kosten der Neugestaltung belaufen sich auf rd. 600.000 € (brutto).

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsentwurf 2017 aufgenommen.

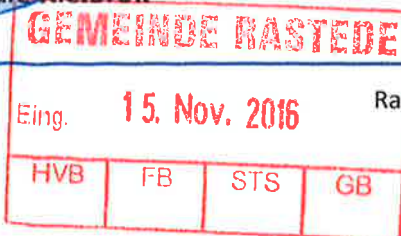
Anlagen:

Anlage 1 – Plan der Außenanlagen

Anlage 2 - Schreiben Grundschule Kleibrok



26 180 Rastede
 Zur-Windmühlen-Straße 17
 ☎ 04402 / 2005
 Fax: 04402 / 598565
 e-mail: buero@gskleibrok.de
 Internet: www.gskleibrok.de



Rastede, den 14.11.2016

Sehr geehrter Herr von Essen,

wir beziehen uns auf die Präsentation der geplanten Außenanlagen/ Sportplatzfläche und der Bus- und Parkplatzsituation durch Herrn Sundermann und Herrn Düring in der letzten Woche.

Das Kollegium der Grundschule Kleibrok begrüßt ausdrücklich die Erweiterung der Grundschule und die Umgestaltung der Parkplatz- und Bussituation. Es sieht die Erweiterung zu einer dreizügigen Grundschule mit weiterführendem Ganztagsbetrieb voller Zufriedenheit und als Bereicherung für das Schulleben.

Trotz der Vorfreude gibt es im Kollegium große Bedenken bezüglich des Wegfalls eines großen Sportplatzanteils! Am 26. September 2013 haben wir Ihnen erstmals unsere Stellungnahme zum Erhalt des Sportplatzes mitgeteilt. Seit dieser Stellungnahme hat sich die Einstellung zum Erhalt des Sportplatzes nicht geändert, aber es hat sich einiges im Schulleben verändert.

Dabei handelt es sich nicht nur um die Erhöhung der Schülerzahlen im Zuge der Erweiterung, auch aufgrund des Interesses an einem Ganztagsplatz. Auch im Rahmen der Inklusion und der damit verbundenen freien Schulwahl der Eltern, werden immer mehr Kinder mit einem Unterstützungsbedarf im Bereich Sozial-Emotionale Entwicklung an unserer Einrichtung beschult. Desweiteren zeigen heutzutage immer mehr Kinder Auffälligkeiten im Verhalten. Die Schulkinder brauchen für ihre veränderten Bedürfnisse einen Spielbereich, der vielfältige Möglichkeiten und ausreichend Platz bietet.

Große frei bespielbare Rasenflächen werden immer seltener, sind bisher aber ein großes Privileg für die Kleibroker Schulkinder gewesen.

Der Ganztagsbetrieb wird von den Eltern immer stärker angenommen und die Möglichkeit am Nachmittag des Ausweichens auf den Sportplatz und Schulhof ist für die erhöhten Schülerzahlen entscheidend, da immer mehr Räume der Schule für andere Aktivitäten (KoLA, Sprachförderung etc.) blockiert. Wir versuchen für die Schulkinder im Ganztagsbetrieb aufgrund des erhöhten Bewegungsdranges immer verschiedene sportliche Arbeitsgemeinschaften, die nicht immer gleichzeitig in der Sporthalle durchgeführt werden können, anzubieten.

Die verschiedenen Aktivitäten, wie zum Beispiel das Sport- und Spielfest, die Vorbereitung auf das Sportabzeichen, der Sportunterricht innerhalb der Studentafel, die Fußball-AG für Mädchen und Jungen, sportliche Aktivitäten des Freundeskreises mit dem Spielefanten, Zirkusprojekte und vieles mehr – alle nutzen den Sportplatz und profitieren bisher von der großen Fläche.

Für die ganzjährige Nutzung des Sportplatzes am Vormittag und im Ganztage ist es uns sehr wichtig, wenn die Bolzplatzfläche und die Laufbahn mit einem Kunststoffbelag ausgestattet werden.



26 180 Rastede
Zur-Windmühlen-Straße 17
☎ 04402 / 2005
Fax: 04402 / 598565
e-mail: buero@gskleibrok.de
Internet: www.gskleibrok.de

Dem Kollegium ist klar, dass die Bebauung des Platzes zur Refinanzierung der Sportanlagen am Köttersweg schon vor langer Zeit beschlossen und verabschiedet wurde. Trotzdem ist es uns im Hinblick auf die vielen Eltern und Kinder, die einen Wohnort wie Rastede gerade aufgrund der vielen Möglichkeiten (Sport- und Spielplätze in deutlich größerem Maß als in Städten) gewählt haben wichtig, dass wir, aus schulischer Sicht auch ein großes Interesse an den Beibehalt des Sportplatzes so wie es zur Zeit bis zum Zaun, der als Abgrenzung zu den Flüchtlingscontainern gezogen wurde, haben.

Aufgrund der geplanten Fläche, die der Grundschule nur noch zur Verfügung stehen soll, möchten wir Ihnen mitteilen, dass es sich nur noch um eine sehr kleine Sportplatzfläche handeln wird, die mit der jetzigen Fläche überhaupt nicht vergleichbar ist.

Wir bitten Sie auch zu berücksichtigen, dass eventuell in der Zukunft anstehende Veränderungen für die Grundschule Kleibrok, die zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch nicht bekannt sind, bei der Bauplatzfläche benötigt werden wird, dann nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Eine einmal verkaufte, bebaute und nicht mehr vorhandene Fläche kann für die Schule auch in Zukunft nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Das Kollegium der Grundschule Kleibrok bittet eindringlich um die Erhaltung der jetzigen Sportplatzfläche, um weiterhin eine pädagogisch wertvolle Arbeit mit ausreichend Bewegungsflächen durchführen zu können. Der Wechsel zwischen Vermittlung von Wissen im Unterricht und Entspannungsphasen auch in den Pausen setzt- für zurzeit über 200 Kinder und nach der Erweiterung für über 300 Kindern - eine entsprechende Frei-/Grünfläche neben Laufbahn und Bolzplatz für die Bewegung der Schulkinder voraus.

Wir laden Sie herzlich ein, sich während der Pausenzeiten einmal ein eigenes Bild davon zu machen, in welchem Maße die Sportplatzfläche genutzt wird.

Im Namen des Kollegiums der Grundschule Kleibrok

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.: 2016/185

freigegeben am 17.11.2016

GB 2

Sachbearbeiter/in: Düring, Andre

Datum: 15.11.2016

Grundschule Kleibrok - Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	28.11.2016	Schulausschuss
N	13.12.2016	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Ohne.

Sach- und Rechtslage:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 12.04.2016 ist als Anlage beigefügt.

Auf die Vorlage 2016/184 wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

. / .

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag SPD-Fraktion v. 12.04.2016

SPD-Fraktion

im Rat der Gemeinde Rastede

Bürgermeister
Dieter von Essen
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Rüdiger Kramer, Vorsitzender
Am Hankhauser Busch 32
26180 Rastede
Tel. 04402/8 11 65
mobil 0162-4707617
e-mail: ruedigerkramer@ewe.net

Rastede, 12. April 2016

Grundschule Kleibrok

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Essen,

den nachfolgenden Antrag übersenden wir mit der Bitte um Berücksichtigung:

„Die zuständigen Gremien mögen beschließen:

Der Grundschule Kleibrok wird ein größerer Teil des ehemaligen Sportplatzes Kleibrok dauerhaft zugeschlagen. Diese Fläche ist bei der Freiflächen- und Schulhofplanung mit einzubeziehen.

Der Flächenbedarf ist mit der Schulleitung zu erörtern.“

Begründung:

Die Grundschule Kleibrok wird als Ganztagschule geführt. Dies macht eine Erweiterung des Schulgebäudes erforderlich. Die nötigen Schritte sind eingeleitet.

Unabhängig von der baulichen Erweiterung ist auch die Freiflächen- und Schulhofplanung voranzutreiben. Dies geschieht, sobald die Gebäudeplanungen bis zur Bauantragsreife vorangeschritten sind.

Dabei ist nicht nur die bisherige Freifläche auf dem Schulgelände zu berücksichtigen sondern es muss auch ein nicht unerheblicher Teil des ehemaligen Sportplatzes in die Planung mit einfließen.

Die Erweiterung des Schulgeländes um eine Teilfläche des ehemaligen Sportplatzes hätte mehrere Vorteile. Zum einen stehen den Schülerinnen und Schülern die Flächen in den Pausen als Spiel- und Tobflächen zur Verfügung. Daneben können sie im Sportunterricht für sportliche Zwecke genutzt werden. Beides ist gerade aus gesundheitlicher aber auch aus pädagogischer Sicht förderlich. Außerdem entsteht

hierdurch ein Grüngürtel, der einen gewissen Abstand der Nachbarschaft zum erweiterten Schulkomplex darstellt. Und es lässt auch zukünftig eventuell erforderliche Erweiterungsmöglichkeiten auf dem bisherigen Schulgelände zu.

Mit einer kompletten Wohnbebauung des ehemaligen Sportplatzes würden wir uns auf Dauer ohne Not jeglicher schulischer Entwicklungsmöglichkeiten berauben. Hiervon sollten wir dringend Abstand nehmen.

Der tatsächliche Bedarf an Freifläche auf dem ehemaligen Sportplatz ist gemeinsam mit der Schulleitung nachvollziehbar zu ermitteln. Es geht hier um das Wohl der Kinder und wir haben einen Bildungsauftrag. Da sollten monetäre Überlegungen eines Grundstücksverkaufs zurückgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Kramer
Fraktionsvorsitzender